



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

254. Liborius, Bischof von Lebus, und andere Rätthe berichten dem
Kurfürsten Johann über das Leichenbegängniß seines Vaters, am 27. Juni
1486.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

Den Helm hat tragen: Schenck Christoph, Her zu Lympurg.
Item vor dem Spiels seind gangen: Her Erckinger von Rechenberg,
Her Sebastian von Wallenfels, Ritter.

Den Spiels hat getragen: Peter Porcksdorffer, Brandenburgisch.
Item vor dem Schwert sein gangen: Her Ludwig von Hutten, Her Jobst
von Luchau, Rittere.

Das Schwert hat tragen: Alexander, Marschalck zu Bappenheim.
Item vor den zehen Pferden seint gangen mit Kertzen: Her Jörg von Vel-
berg, Her Martin Zolner, Rittere:

Das erste Pferd hat gezogen: Neithart von Wolmerfshausen, Wil-
helm von Bebenberg.

Das ander Pferd: Hans von Seckendorff zu Nydern-Zenn, Jörg
Adelman.

Das drytt Pferd: Philips von Wolmerfshausen, Cuntz von Vestem-
berg.

Das Vierd Pferd: Caspar von Crellsheim, Sigmunt von Lenterfs-
heim.

Das Fünfft: Jörg von Ehenheim zu Feuchtwang, Claus Zobel.

Das Sechst Pferd: Mertin von Eib, Sygmund von Holtzingen.

Das Sybend Pferd: Hans von Leonrod, Jörg von Ehenheim zu Geyern.

Das Acht Pferd: Lutz von Rottenhan, Hanns Truchses.

Das Neunde Pferd: Moriz von Egloffstein, Martin von Sanssheim.

Das Zehend Pferd: Ernfrid von Velberg, Hans von Seckendorff zu
der Newenstat.

Item die obgeschriben Pferd seind alle mit schwartzen Zendel verdeckt gewest
vnd darauff die Wappen vnd Cleynnot vnder sich stend gemalt.

Sungen's Miscell. I, 322. Pauli Staats-Gesch. II, 359.

254. Liborius, Bischof von Lebus, und andere Räte berichten dem Kurfürsten Johann über
das Leichenbegängniß seines Vaters, am 27. Juni 1486.

Gnedigster her, das begencknus ewer gnaden heren vaters gotfeliger ist nach
dem erlichsten aufgericht vnd prechtlicher, dann ye keinem fursten Im Reich In
langer Zeit gescheen ist, das die sagen, die bey vil fursten begengknus vormals gewest
sind, In malzen wir des ewern gnaden zu seiner zeit weiter vnderrichten werden.
Ewer gnaden schrift bey dissem gegenwertigen vnns zugeschickt, sind vns am Sonn-

abend nechstuergangen, am vierden tag irs datums, vberantwort, darvz wir erstreckung des tags zu Zeitz vermerckt haben bis vff Sonnabend kiliani. Solche verstreckung ewer gnaden bruder, vnser gnedige heren, angenamt vnnd vnns mit Inen zu ziehen darauff enthalten haben, die sich von hinnen erheben werden bis Sonnabend schirft, so vil vnns verkünt ist. Solchs haben wir ewern gnaden Im bestenn nicht wollen verhalten vnd beuelhen vnns hirmit ewern gnaden. Datum Onoltzspach, Am dinstag nach Johannis Baptiste, Anno etc. LXXXVI.

Liborius, Bischoff zu Lubus,
vnd ander ewer gnaden geschickte Rete.

Gnedigster her, was ewer gnaden Bruder hirbey schreiben, ist vns noch gantz vnwissende. Darvmb, so sich die ding veranderten, forder dann wir ewer gnaden von der erstreckung wegen des tags geschriben haben, so wir das erfahren, mogen wir vnns darnach halten, wie geborlich sein wirt. Datum vt supra.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

255. Die Markgrafen Friedrich und Siegmund entschuldigen sich gegen den Kurfürsten, erst am 10. Juli nach Zeitz zu kommen, den 27. Juni 1486.

Was wir in bruderlichn trewen liebs vnd guts vermogen alzeit Zuor. Hochgebornner furste, lieber bruder. Wir sind gancz vnd begirlich genaigt gewest, bei ewr lieb vff samstag sannd kilians abend gein Zeitz zukomen. Aber wir werden des vnnser frowen vnd muter halben verhindert, das wir Ir lieb vor montag schirft nicht aus vnnsern haus bringen können, vnd bitten ewr lieb bruderlich, Ir wollet des keinen verdries tragen, dann wir vnns mit gots hilff uff denselben montag mit Ir lieb hie erheben vnd sie gein der Newenstat furen vnd uff montag nach sannd kilianstag zunacht gewiszlich bei ewrer lieb zu Zeitz sein wollen, der wir Zu allem bruderlichen willen genaigt sein. Datum onoltzspach, am dinstage nach sand Johans tag Sonnwenden, Anno etc. LXXXVI^{to}.

Von gotes genadenn Fridrich vnd Sigmunt,
gebrudere, Marggrauen zu Brannburg, zu Stetin,
pomern etc. Herzogen vnd Burggrauen zu Nurnberg.

Dem Hochgebornnen fursten, vnnser fruntlichen lieben
Bruder, herrn Johannisen, Marggrauen zu Brann-
demburg, des heiligen romischen Reichs Ertzkammer
vnd Curfursten, zu Stetin, pomern etc. Herzogen, Burg-
grauen zu Nurnberg vnd fursten zu Ruegenn.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.